

Familiäre Stimmung beim Griebenower Parklauf

Bei der 53. Auflage der traditionellen Volkssportveranstaltung gingen Sonntag mehr als 60 Sportler aller Altersklassen über unterschiedliche Distanzen an den Start.

Von Raik Mielke

Laufsport – Was den Griebenower Parklauf seit nunmehr rund 30 Jahren auszeichnet, bewies am gestrigen Sonntagvormittag die Grimmener Lauf-Legende Herbert Stromeyer. Gerade einmal einen Monat ist es her, dass der sportbegeisterte Senior schwer mit dem Rad stürzte und sogar mit dem Rettungshelikopter in die Klinik gebracht werden musste. „Eigentlich fühle ich mich noch nicht richtig fit. Aber in Griebenow muss ich einfach dabei sein. Auch wenn es heute nur für ein bisschen Traben über die fünf Kilometer reichen wird“, erklärte der 70-jährige Grimmener. Wer aber den Ehrgeiz des Langstreckenläufers kennt, weiß, dass nach einer großen Runde nicht Schluss war. Im flotten Tempo legte er sogar die zehn Kilometer zurück und lief danach einfach weiter.

Über 60 Sportler lieferten sich erneut tolle Wettkämpfe auf der Naturstrecke. Für einen reibungslosen Ablauf sorgen seit jeher die Damen im Schloss. „Ich bin viele Jahre selber aktiv mitgelaufen und wer einmal vom Sportvirus infiziert ist, der kommt davon auch nicht wieder los“, berichtete Renate Krey mit einem Lächeln auf den Lippen. Ehemann Karl hatte derweil die Starterklappe in der Hand und schickte die ersten Aktiven auf die Meilendistanz. „Ich bin schon einige Male mitgelaufen, aber heute konnte ich das erste Mal gewinnen“, strahlte die neunjährige Thekla-Tabea im Ziel.

Während sich die Meilenläufer schon Verschnaufen konnten, gaben die Athleten über 5000 und



Rudi Lemke (links) an der Ziellinie, mit den Läufern Mirko Bahls (Mitte) und Conrad Schröder. Foto: Raik Mielke

10000 Meter richtig Gas. „Das Schönste ist, dass viele Läufer immer wieder kommen und inzwischen ein richtig familiärerer Kontakt besteht“, freute sich Erika Lemke, die auch schon seit den ersten Läufen mit im Organisationsteam

ist. Eine wirklich außergewöhnliche Leistung vollbrachte der jüngste Starter über die fünf Kilometer. Der sechsjährige Konrad Werner legte diese Distanz nämlich in starken 27 Minuten und 46 Sekunden zurück. Auf der Fünf-Kilome-

ter-Strecke siegte bei den Männern Ralf Eichhorst (18.24 min). Schnellste Frau war Darelyn Denz (24.30 min). Nach zehn Kilometern erreichten Gerfried Brüssow (37.57 min) und Maria Peters (48.36) als Erste das Ziel.



●● Wir von der Feuerwehr sind mit 13 Helfern vor Ort.“

Tobias Lembke



●● Es ist eine so tolle familiäre Stimmung.“

Erika Lemke, seit 30 Jahren dabei



●● Das Besondere ist der kleine, aber sehr feste Kreis.“

Gudrun Behrens über die Läufer-Schar



●● Früher war ich selber aktiv. Heute feuere ich an.“

Renate Krey